

N°1. Gespielen.  
N°2. An den Mai.  
N°3. Des Vögleins Tod.  
N°4. Im Walde.  
N°5. Der Bettler.  
N°6. Weihnachtsfreude.

6

# EDUQUÉMENTEN

Text von L. Koch

in Musik gesetzt

für eine Sopran- und Alt-Stimme

mit

Begleitung des Piano-Forte.

von

# FRANZ LACHNER

OP.106

2<sup>te</sup> Folge der Lieder-Sammlung mit Piano-Forte Begleitung N°717 à 722.

N°

Requiertum auf demselben beigetragen in der Schreibart des Autors.

R

MAI N Z

bei J. B. Schott's Söhnen.

Brussel bei Gebrüder Schott London bei Schott & Co

Vollständige Ausfertigungslagen

Leipzig bei C. F. Leide Wien bei H. F. Müller

Rotterdam bei H. F. Lichtenauer

Deposé à la Bibliothèque Impériale de France  
et Dépôt chez Hartmann, Boulevard des Capucines, N° 15 à Paris

# GESPIELEN

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER Op:106. N°1.

Andante.

SOPRANO.

ALTO.

PIANO.

pp *crescen*

*p*  
Ihr Lämmer dort am Himmel, so weiss wie frischer

*p*  
Ihr Lämmer dort am Himmel, so weiss wie frischer

*do.* *p*

Schnee, o steigt, mit uns zu spie-len, her-ab von eu-rer Höh, her-

Schnee, o steigt, mit uns zu spie-len, her-ab von eu-rer Höh, her-

ab von eu - rer Höh! Seht, grün sind un - sre Au - en, sie spen - den süs - sen

ab von eu - rer Höh! Seht, grün sind un - sre Au - en, sie spen - den süs - sen

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

Duft, es rie - seln klare Quel - len, und lieb - lich weht

Duft, es rie - seln klare Quel - len, und lieb - lich, und

*p*

*cresc.*

*cresc.*

*p*

*cresc.*

die Luft, und lieb - lich weht die Luft.

lieb - lich weht die Luft, und lieb - lich weht die Luft.

*mf*

*p* Schön ist auch unsre Er - de, nicht blos der Himmel

*p* Schön ist auch unsre Er - de, nicht blos der Himmel

*p* nur, kommt, euch mit uns zu freu - en hier un - ten auf der

*p* nur, kommt, euch mit uns zu freu - en hier un - ten auf der

*cresc.*  
Flur, hier un - ten auf der Flur; und müs - sen wir sie las - sen, ruft

*cresc.*  
Flur, hier un - ten auf der Flur; und müs - sen wir sie las - sen, ruft

*pp* *cresc.*

Gott uns in sein Reich, dann nehmt uns mit nach oben, wir spielen

Gott uns in sein Reich, dann nehmt uns mit nach oben, wir spielen

*p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.*

len, wir spielen dort mit euch, wir spielen dort mit euch.

len, wir spielen dort mit euch, wir spielen dort mit euch. O,

*p*

O, nehmt uns mit nach oben, wir spielen dort mit euch.

nehmt uns mit nach oben, wir spielen dort mit euch.

*cresc.* *cresc.* *cresc.* *p*

# AN DEN MAI.

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER Op: 106. N<sup>o</sup> 2.

*Andantino.*

SOPRANO. *p* Ha-be Dank, du lie-ber

ALTO. *p* Ha-be Dank, du lie-ber

PIANO. *p*

*cresc.*

Mai, ha-be Dank für dei-ne Ga-ben, bleib uns lan-ge hold und treu, dass wir uns an dir er-

*cresc.*

Mai, ha-be Dank für dei-ne Ga-ben, bleib uns lan-ge hold und treu, dass wir uns an dir er-

*cresc.*

- la-ben. Kränze wol-len wir dir win-den, pflücken dir den schönsten

- la-ben. Kränze wollen wir dir winden, pflücken dir den schönsten

*f* *p*

*cresc.* Strauss, und mit dei-nen An-ge - binden schmücken wir dich sel-ber aus, singen wol-len wir dir  
*cresc.* Strauss, und mit dei-nen An-ge - binden schmücken wir dich sel-ber aus, singen wol-len wir dir  
*cresc.* *mf*

*p* Lieder, dich zu eh-ren, zu er-freun, dass du ger-ne keh-rest wieder, dei-ne Ga-ben zu er -  
*p* Lieder, dich zu eh-ren, zu er-freun, dass du ger-ne keh-rest wieder, dei-ne Ga-ben zu er -  
*p* *mf* *cresc.*

*f* - neu'n, dei-ne Ga - ben, deine Ga - ben zu er - neu'n.  
*f* - neu'n, dei-ne Ga - ben, dei-ne Ga - ben zu er - neu'n.  
*f* *p*

# DES VÖGLEINS TOD.

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER Op. 406. N.º 3.

Andantino con moto.

SOPRANO. *p* Du

ALTO. *p* Du

PIANO. *p* *pp* *sf*

ar - mes, ar - mes Vö - ge - lein, da liegst du stumm und kalt, —

ar - mes, ar - mes Vö - ge - lein, da liegst du stumm und

*p* *pp*

kannst nicht mehr flie - gen durch den Hain, wo sonst dein Lied er - schallt, wo sonst dein

kalt, — kannst nicht mehr flie - gen durch den Hain, wo sonst dein Lied er - schallt, wo sonst dein

*cresc.* *cresc.* *cresc.*



*p* Lied er-schallt'. *mf* Der Win-ter ist ein har-ter Mann, der nicht er-bar-met *cresc.*

*p* Lied er-schallt'. *mf* Der Win-ter ist ein har-ter Mann, der nicht er-bar-met *cresc.*

*p* *mf* *cresc.*

*p* *cresc.* sich, du hast ihm nichts zu Leid ge-than, ge-töd-tet hat er dich, *f* ge- *p*

*p* *cresc.* sich, du hast ihm nichts zu Leid ge-than, ge-töd-tet hat er dich, *f*

*p* *cresc.* *f* *p*

- töd.tet hat er dich; — *p* Wir a-ber hiel-ten

ge-töd-tet hat er dich; *pp* Wir a-ber hiel-ten

*p* *pp* *Ped.* \*

*mf* stets dich werth, du warst so lieb, so brav, ein wei-ches Bett sei

*mf* stets dich werth, du warst so lieb, so brav, ein wei-ches Bett sei

*mf* *Ped.* \*

dir die Erd', und süß dein To - des - schlaf, — und süß dein To - des -

dir die Erd', und süß dein To - des - schlaf, — und süß dein To - des -

- schlaf, — und süß dein To - des -

- schlaf, — und süß dein To - des -

- schlaf, ein wei - ches Bett sei dir die Erd', und süß dein

- schlaf, ein Bett sei dir die Erd', und süß dein

To - des - schlaf!

To - des - schlaf!

# IM WALDE.

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER Op:106. N° 4.

All.<sup>o</sup> non troppo.

SOPRANO. *p*  
Ihr Ni-xen, Gnomen, El - fen, in Höhlen, Wald und

ALTO. *p*  
Ihr Ni-xen, Gnomen, El - fen, in Höhlen, Wald und

PIANO. *p*

*cresc.*  
Moor, her - bei, her - bei! Ihr müsst uns hel - fen, o

*cresc.*  
Moor, her - bei, her - bei! Ihr müsst uns hel - fen, o

*cresc.*

*p* säumt nicht, o säumt nicht, kommt her - vor! o säumt nicht, o säumt nicht,  
*cresc.*

*p* säumt nicht, o säumt nicht, kommt her - vor! o säumt nicht, o säumt nicht,  
*cresc.*

*f* *p* *cresc.*

kommt her - vor!

kommt her - vor!

*f.* *cresc.*

Erst lasst uns Kränze win - den, bringt Blumen schnell her - an, rings an die Bäume

Erst lasst uns Kränze win - den, bringt Blumen schnell her - an, rings an die Bäume

*p*

bin - den wir sie als Schaukeln an; drin sollt ihr ein uns wie - gen, drin sollt ihr uns

bin - den wir sie als Schaukeln an; drin sollt ihr ein uns wie - gen, drin sollt ihr uns

*cresc.* *cresc.*

wie - gen, be - wegt sie hin und her bis wir im Schlummer lie - gen, die Last ist ja nicht

wie - gen, be - wegt sie hin und her bis wir im Schlummer lie - gen, die Last ist ja nicht

*p*

*cresc.*  
schwer, die Last ist nicht schwer;  
*cresc.*  
schwer, die Last ist nicht schwer;

*cresc.* *f* *ff*

*f* Her - bei! Ihr Ni - xen, El - fen, in Hö - len, Wald und Moor! Wenn wir ent -  
*p*  
Her - bei! Ihr Ni - xen, El - fen, in Hö - len, Wald und Moor! Wenn wir ent -

*p* *p*

- schla - fen, wenn wir ent - schla - fen, wei - det euch still an un - srer Ruh und  
- schla - fen, wenn wir ent - schla - fen, wei - det euch still an un - srer Ruh und

*p* *sf*

*p* führt uns, eh' ihr schei - det, noch hei - tre Träume zu! und führt uns, eh' ihr  
führt uns, eh' ihr schei - det, noch hei - tre Träume zu! und führt uns,

*sf* *p*

schei - det noch hei - tre Träu - me zu, und  
 eh' ihr schei - det noch hei - tre Träu - me zu,

führt uns, eh' ihr schei - det, noch hei - tre Träu - me  
 und führt uns, eh' ihr schei - det, noch hei - tre Träu - me

zu! O wei - det euch an un - srer Ruh', und führt uns  
 zu! O wei - det euch an un - srer Ruh', und führt uns

*cresc.*

hei - tre Träu - me zu!  
 hei - tre Träu - me zu!

*ff* *p* *ppp*

# DER BETTLER.

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER Op:106. N°5.

Adagio quasi Andante.

SOPRANO. *p* *cresc.*  
 Ar-mer Mann mit dei-nem Sta-be wanderst du nach dei-nem

ALTO. *p* *cresc.*  
 Ar-mer Mann mit dei-nem Sta-be wanderst du nach dei-nem

PIANO. *p* *cresc.*

Gra-be? Ist das Le-ben dir zur Last?

Gra-be? Ist das Le-ben dir zur Last?

*p* *mf.*

*p* *cresc.* *f.*  
 Blei-be hier in unserm Kreise, bleib, o hemme dei-ne Rei-se, set-ze dich und hal-te

*p* *cresc.* *f.*  
 Blei-be hier in unserm Kreise, bleib, o hemme dei-ne Rei-se, set-ze dich und hal-te

*p* *cresc.*

Rast, set - ze dich und hal - te Rast. Sieh, gar schön ist's hier zu

Rast, set - ze dich und hal - te Rast. Sieh, gar schön ist's hier zu

*p*

wei - len, Al - les sollst du mit uns thei - len, was der lie - be Gott uns gab, was der

wei - len, Al - les sollst du mit uns thei - len, was der lie - be Gott uns gab, was der

*cresc.* *mf*

*cresc.* *mf*

*cresc.* *mf*

lie - be Gott uns gab; Sorg - sam

lie - be Gott uns gab; Sorg - sam

*p* *p*

*f* *p*



*cresc.* wollen wir dich pflegen, dir dein Haupt zur Ruhe legen, doch noch nicht in's kalte Grab, doch noch

*cresc.* wollen wir dich pflegen, dir dein Haupt zur Ruhe legen, doch noch nicht in's kalte Grab, doch noch

*cresc.*

nicht in's kalte Grab, *p* sorgsam wollen wir dich pflegen, dir dein

nicht in's kalte Grab, *p* sorgsam wollen wir dich pflegen, dir dein

*p*

*pp* Haupt zur Ruhe legen, doch noch nicht in's kalte Grab. *ritard.*

*pp* Haupt zur Ruhe legen, doch noch nicht in's kalte Grab. *ritard.*

*pp* *ritard.*

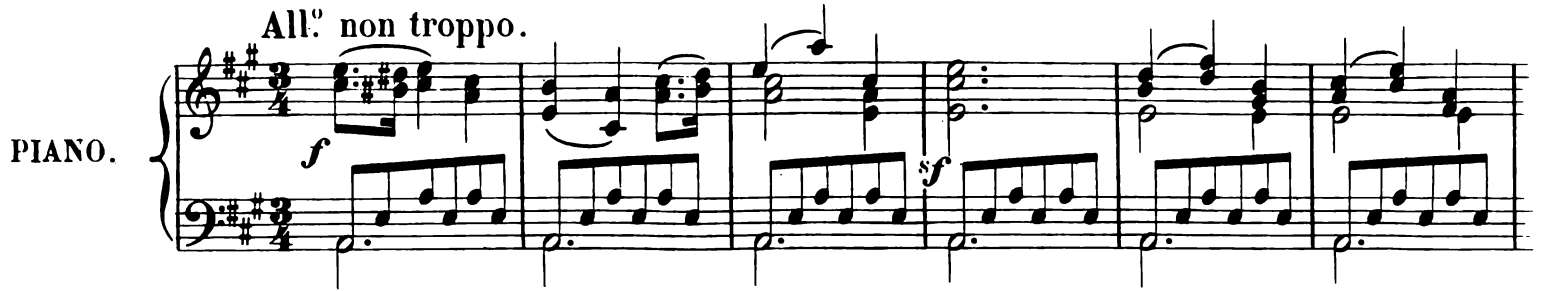
# WEIHNACHTSFREUDE.

Gedicht von L. KOCH.

Musik von FRANZ LACHNER Op: 106. N° 6.

All<sup>o</sup> non troppo.

PIANO.




SOPRANO.

Draussen ist es dun-ke-l, und kein Stern ist wach, doch welch' ein Ge - fun - kel

ALTO.

Draussen ist es dun-ke-l, und kein Stern ist wach, doch welch' ein Ge - fun - kel



füllt hier das Ge - mach? doch welch' ein Ge - fun - kel füllt hier das Ge - mach?

füllt hier das Ge - mach?



doch welch ein Ge - fun - kel füllt hier das Ge - mach?

Seht, zu uns her - nie - der stie - gen En - gel hold,

hell ist ihr Ge - fie - der wie das rein - ste Gold,

gleich dem Licht der Son - ne blen - det es den Blick, und des

Him - mels Won - ne strah - len sie zu - rück,

Him - mels Won - ne strah - len sie zu - rück,

mit den vol - len Hän - den schmü - cken sie das Haus, thei - len rei - che Spen - den ü - berschwänglich

mit den vol - len Hän - den schmü - cken sie das Haus, thei - len rei - che Spen - den ü - berschwänglich

*p* *cresc.*

aus, thei - len rei - che Spen - den aus.

aus, thei - len rei - che Spen - den aus. *deces - - cen*

*ritard.* *a tempo.*

*ritard.* *f* Heil dem schö - nen Fe - ste die - ser heil' - gen Nacht,

*do.* *ritard.* *pp* *a tempo.* *f* Heil dem schö - nen Fe - ste die - ser heil' - gen Nacht,

das uns sol - che Gä - ste, sol - chen Glanz ge - bracht ! Heil dem schönen Fe - ste

das uns sol - che Gä - ste, sol - chen Glanz ge - bracht ! Heil dem schönen Fe - ste

*cresc.* dieser heil - gen Nacht, das uns sol - che Gä - ste, solchen Glanz ge - bracht ,

*cresc.* dieser heil - gen Nacht, das uns sol - che Gä - ste, solchen Glanz ge - bracht ,

das uns sol - che Gä - ste, sol - - - - - chen Glanz ge -

das uns sol - che Gä - ste, sol - - - - - chen Glanz ge -

bracht !

bracht !

# Liedersammlung, zweite Folge, mit Clavierbegleitung. (Fortsetzung.)

n. kr.		n. kr.		n. kr.		n. kr.	
DORN. Blumentrost, v. Kerner. (N° 366.)	— 18	MEYERBEER. Die unsichtbare Schöne, nach d. Franz. v. Reilstab. (N° 176.)	— 45	ESSER. Es war eine milde Maiennacht, von Prutz. (N° 377.)	— 18	BECKER. Bild aus Ungarn, v. Mathais. (N° 435.)	— 36
ESSER. Südländers Nachtlied. (N° 67.)	— 27	MESSER. Verklungene Lieder, von H. Hoffmann. (N° 304.)	— 27	— Der Rosenstrauch, id. (N° 380.)	— 18	BURGMÜLLER. La Fille de l'Exilé. (Die Tochter des Verbannten.) (N° 37.)	— 27
— Mutterseelen allein, von Tenner. (N° 73.)	— 18	MOLITOR. Die Wunderblume, von W. Molitor. (N° 479.)	— 36	— Nun gute Nacht, id. (N° 382.)	— 27	CRAMER. An Sie, v. C. Bode. (N° 80.)	— 18
— Sängers Fluch. Ballade v. Uhland. (N° 79.)	1 —	MONTLONG. Des Russenmädchens Klagen. (N° 406.)	— 27	— Was ich noch finden soll. (N° 423.)	— 27	ESSER. Scheiden im Frühling, von Prutz. (N° 139.)	— 27
— Die Liebe plaudert nicht, von F. Brunhold. (N° 85.)	— 27	MUCK. Liebschen Ade! (N° 280.)	— 27	FISCHER. Ein einzig freies Vaterland, von Wernau. (N° 319.)	— 18	— Lass schlafen mich, von Geibel. (N° 346.)	— 18
— Des Glockenthürmers Töchterlein, von F. Rückert. (N° 104.)	— 18	— Der Thautropfen, v. Redwitz. (N° 490.)	— 27	— Die versunkene Krone, von Uhland. (N° 332.)	— 36	— Mein Herz ist wie die dunkle Nacht, von Geibel. (N° 421.)	— 18
— Im Walde, von Heine. (N° 107.)	— 27	MÜLLER. C. Verklungen, Lied von W. Müller. (N° 90.)	— 18	— Nie wieder. (N° 396.)	— 18	FISCHER. O armes Vaterland, von Philippson. (N° 315.)	— 18
— Liebsch, von Rückert. (N° 129.)	— 27	MÜLLER, J. G. Deutsches Freiheitslied, von Mathäi. (N° 326.)	— 45	— Ob sie wohl kommen wird, v. Saphir. (N° 480.)	— 27	GOLLMICK. Minnelied. (N° 489.)	— 18
— Ich will's dir nimmer sagen, von Prutz. (N° 137.)	— 18	NEEB. Der todte Soldat, von Seidel. (N° 383.)	— 36	— Scheiden, v. Herlossohn. (N° 481.)	— 27	HAMMER. Grubenlied, aus der Jungfrau von Ornas, von Trommlitz. (N° 98.)	— 27
— Abends, id. (N° 140.)	— 27	NEUKÄUFER. Des deutschen Volkes Parlament, v. Weissmann. (N° 318.)	— 18	GOLLMICK. Lebe wohl, von Gaudy. (N° 173.)	— 18	KALLIWODA. Weiss u. Blau. (N° 273.)	— 27
— Die Wasserrose, v. Geibel. (N° 219.)	— 27	NEUKOMM. Die See. (N° 45.)	— 48	— Ach wärst du mein, v. Lenau. (N° 215.)	— 18	KINKEL. Jugenderinnerung, von G. Kinkel. (N° 457.)	— 18
— O stille dies Verlangen, id. (N° 220.)	— 36	NEULAND. Sternenlicht (Starlight), v. Darby. (N° 487.)	— 45	— Wanderlust, v. Birnbaum. (N° 216.)	— 18	— { Abendlied n. d. Schlacht } id. (N° 459.)	— 18
— Meiden, id. (N° 244.)	— 18	OEHSNER. Das Ständchen, v. Uhland. (N° 403.)	— 18	— Trennung, Lebewohl. (N° 393.)	— 18	LACHNER. Seemann, von W. Müller. (N° 228.)	— 27
— Kurt von Wyl, id. (N° 347.)	— 36	PAUER. Sie ist mein, v. Geibel. (N° 250.)	— 36	HECHT. Kapuzinerlied, von Wihl. (N° 417.)	— 18	— Das treue Ross, von Hoffmann von Fallersleben. (N° 232.)	— 27
— Die Verlassene, id. (N° 348.)	— 27	REISS. Mein Herz und deine Stimme, von A. v. Platen. (N° 432.)	— 27	— Kastengeist, von Storch. (N° 418.)	— 18	MANGOLD. 3 Lieder: der aufgegangene Stern, Echo, Zwiegesang. (N° 31.)	— 27
— Mein Liebster zog zum blutigen Streit, von Prutz. (N° 378.)	— 27	— Kömmt' ich je zu düster sein, id. (N° 433.)	— 18	— Gott, wie mager, v. Kalisch. (N° 419.)	— 18	MESSER. Verklungene Lieder, von H. Hoffmann. (N° 448.)	— 27
— Ei, über die verderbte Zeit, idem. (N° 379.)	— 27	REITER. Auf dem Teich, dem regungslosen, von Lenau. (N° 243.)	— 18	HÖLZEL. Frühlings-Sehnsucht, von Albert. (N° 496.)	— 27	MEYER. Der fromme Ritter, v. Bechstein. (N° 446.)	— 27
— Nun kommt die trübe Winterzeit, v. Prutz. (N° 381.)	— 18	SCHAD. Abendreihn. (N° 122.)	— 27	KALLIWODA. Barcarolle. (N° 272.)	— 27	SPEIER. Die Einsame, von Schuhmacher. (N° 82.)	— 27
— Spielmanns Lied, v. Geibel. (N° 422.)	— 27	SCHMITZ. Lied der Schiffer, von Clemens. (N° 172.)	— 27	— Immer dein. (N° 274.)	— 27	— Die drei Liebchen, von H. Hoffmann, Ballade. (N° 447.)	42
— Gondoliera, id. (N° 561.)	— 27	— Schwarz, Roth und Gold, v. Wagner, Marsch mit Chor. (N° 329.)	— 18	— Der Schreiner. (N° 276.)	— 18	STÜCKENSCHMIDT. Bitte, von Lenau. (N° 530.)	— 18
— Und nimmer denkst du mein, idem. (N° 562.)	— 27	SPEIER. Die drei Liebchen, Ballade von H. Hoffmann. (N° 30.)	— 42	— Handwerksburschenlied. (N° 277.)	— 36		
— Der Traum der ersten Liebe, idem. (N° 563.)	— 36	— Die Stille, von Eichendorf. (N° 81.)	— 30	— Der Hammerschmid. (N° 492.)	— 36		
FISCHER. Schwarz, Roth und Gold, von Freiligrath. (N° 317.)	— 18	— Trost überall, von Dr. Kirchner. (N° 87.)	— 36	— Der Brautkranz. (N° 493.)	— 36		
— Frühlingswaite. (N° 357.)	— 27	— Schifferlied, von Kobisch. (N° 112.)	— 27	KINKEL. Lied aus dem Spessarttraum, von G. Kinkel. (N° 455.)	— 18		
— Dein Auge, v. Delia Helena. (N° 534.)	— 18	— Die vierte Stimme, Ballade v. Vogl. (N° 206.)	— 54	— Wiegenlied, id. (N° 456.)	— 18		
FRIEDEL. Dein Auge. (N° 154.)	— 18	STEINKÜHLER. Allein, v. F. Müller. (N° 192.)	— 18	— Provenzalisches Lied, id. (N° 458.)	— 18		
— Der Verbannte. (N° 155.)	— 18	— Scheiden und Meiden, von Uhland. (N° 194.)	— 18	KÜSTER. Am Meer, v. Caroline Caspari. (N° 197.)	— 27		
GOLDSCHMIDT. Treue Liebe. (N° 548.)	— 18	— Am Fenster, von Prutz. (N° 195.)	— 18	— Weine nicht, id. (N° 198.)	— 18	BELTJENS. Die zwei Brüder, Ballade von Heine. (N° 131.)	— 36
HACKEL. Der alte Matrose, von Mosenenthal. (N° 118.)	— 45	— Im wunderschönen Monat Mai, von Heine. (N° 260.)	— 18	— Thränen, id. (N° 199.)	— 18	FISCHER, C. Das Schiff, mit Chor. (N° 9.)	— 18
HAMM. Deutsche Volkshymne auf Erzherzog Johann, mit dessen Portrait. (N° 314.)	— 27	— Du bist wie eine Blume, von Heine. (N° 506.)	— 18	— Stumme Sprache, id. (N° 200.)	— 27	FISCHER, C. L. O lieb, so lang du lieben kannst. (N° 397.)	— 18
— Die deutsche Flotte, von Hessemer. (N° 331.)	— 18	— Sterbeklänge, v. Uhland. (N° 508.)	— 18	— Abschied, id. (N° 201.)	— 18	HAMM. Man sah als Kind verlassen. (N° 356.)	— 18
HECHT. Morgens steh' ich auf und frage, von Heine. (N° 414.)	— 18	STIGELLI. Das Herz für unser Volk, von Uhland. (N° 450.)	— 18	— An Sie, id. (N° 202.)	— 27	HAMMER. Die Todtennacht, Ballade von G. Fuchs. (N° 97.)	— 36
— Mei Schatzel, von Wihl. (N° 416.)	— 18	STRUTH, Pauline. Schau ich. (N° 157.)	— 18	LACHNER. Reue, v. Geibel. (N° 227.)	— 27	HÖLZEL. Rom im Jahre 1845, aus Faubers Reisebildern. (N° 495.)	— 27
HELMBOLD. Musik, Gedicht der Herzogin von Orleans. (N° 259.)	— 27	STÜCKENSCHMIDT. Nebel, v. Lenau. (N° 528.)	— 18	— Gute Nacht, id. (N° 229.)	— 27	LÜDERS. Das Burschentum, Studentenlied von Hauff. (N° 482.)	— 27
HETSCH. Seemanns Heimkehr, von M. Janeiro. (N° 560.)	— 27	— Frühlingslied, von Joh. E. (N° 529.)	— 18	— Aus den Leiden eines fahrenden Schülers, id. (N° 230.)	— 27		
HÖLZEL. Das Häusl am Roan, von Castelli. (N° 494.)	— 18	THEIMER. Sehnsucht, von Schiller. (N° 340.)	— 18	— Muth, id. (N° 231.)	— 27		
HÜNTEN. Sehnsucht nach den Bergen. (N° 488.)	— 18	— Scheiden und Meiden, von Uhland. (N° 340.)	— 18	— Das Lied der Deutschen, von Hoffmann von Fallersleben. (N° 328.)	— 18		
KALLIWODA. Das alte Lied. (N° 13.)	— 27	VOLCKMAR. Neben dir. (N° 389.)	— 18	— Der Tag des Weltgerichts. (N° 474.)	— 18		
— Herab von den Bergen. (N° 275.)	— 27	WEBER. Die Eisfahrt, 18 <sup>ter</sup> Gesang der Frithjofs-Sage. (N° 134.)	— 45	LENZ. Ach, wüssten's die Blumen, v. Heine. (N° 164.)	— 27		
KAUFFMANN. Ständchen, nach Jean Paul. (N° 263.)	— 27	WINKELMEIER. Kurzes Erwachen, von Körner. (N° 159.)	— 18	— Es fällt ein Stern herunter, idem. (N° 165.)	— 27		
KLEIN. Lebe wohl, von Kohlhauser. (N° 93.)	— 27	WITT. Mir ist so wohl in deiner Nähe, für Bariton. (N° 410.)	— 27	— Ich stand in dunkeln Träumen, id. (N° 166.)	— 18		
— Das Mädchen und der Hirtenknabe, idem. (N° 94.)	— 36			— Das Meer erglänzte weit hinaus, id. (N° 167.)	— 27		
LACHNER. Wiegenlied, von Hoffmann von Fallersleben. (N° 208.)	— 18	BECKER. Letztes Beisammensein, von Mathais. (N° 436.)	— 27	LINDEMANN. Marsch der alten Krieger. (N° 316.)	— 18		
— Im Walde, v. W. Müller. (N° 226.)	— 27	— Sängers Abschied, id. (N° 437.)	— 36	LÖWE. Moorsölein, Legende. (N° 178.)	— 27		
— Der Quell, von Sternau. (N° 264.)	— 27	BENEDICT. The Peace of Home (Der Heimath Ruhe), Ballade. (N° 4.)	— 27	MASSAK. Mannesthräne, von A. Grün. (N° 100.)	— 27		
— Der Hildaigo, von Geibel. (N° 265.)	— 27	DORN. Der Ungar, v. Sternau. (N° 368.)	— 27	MEYER. Der Räuber, v. Finck. (N° 391.)	— 27		
— Erscheine! von Hoffmann von Fallersleben. (N° 462.)	— 18	DREISCHOCK. An Anna, von Herlossohn. (N° 363.)	— 18	— Die Mouduhr, von Reinick. (N° 392.)	— 27		
— Ein Kinderlied, von Guido Görres. (N° 466.)	— 18	ECKER. Wanderlust, v. Dingelstädt. (N° 296.)	— 27	— Sehnen, von Heine. (N° 411.)	— 18		
— Schneeglockens Trauerklänge, v. Müller. (N° 469.)	— 18	ESSER. Der Einsame, von Silesius. (N° 86.)	— 27	MONTLONG. Wiegenlied, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 407.)	— 18		
— Um Mitternacht, v. Heine. (N° 471.)	— 18	— Trennung, v. M. Wimmer. (N° 106.)	— 27	OBERTHÜR. Den Fernen. (N° 57.)	— 36		
LANG. Abschied, v. Reinhold. (N° 236.)	— 18	— Der todte Soldat, Ballade v. Seidl. (N° 174.)	— 27	— Reiterlied, von Herwegh. (N° 429.)	— 45		
— Aus der Ferne. (N° 238.)	— 27	— Reue, von Platen. (N° 179.)	— 27	PAUER. Auf der Wahlstatt, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 298.)	— 27		
— An die Entfernte. (N° 240.)	— 18	— Mein Engel, von Tenner. (N° 214.)	— 36	— Du bist so still, v. Geibel. (N° 336.)	— 18		
— Namenlos, von Maltitz. (N° 241.)	— 18	— Wanderlust, von Geibel. (N° 218.)	— 36	REBER. La Captive. (Die Gefangene.) (Chant de V. Hugo. (N° 29.)	— 36		
LANZ. Blühende Rose. (N° 394.)	— 27	— In meinem Garten die Nelken, von Geibel. (N° 221.)	— 18	RUDERSDORF. 2 Lieder. (N° 58.)	— 27		
LEICHT. Auf Flügeln des Gesanges, von Heine. (N° 56.)	— 36	— Wohl waren es Tage der Sonne, id. (N° 222.)	— 18	SCHÄDEL. Altdeutsches Lied, von A. Metzger. (N° 121.)	— 18		
LIEBE. Wünsche, v. Brämer. (N° 109.)	— 18	— Gute Nacht mein Herz, id. (N° 223.)	— 18	SCHMITZ. Entzücken, von Nanny. (N° 149.)	— 18		
LINDPAINTNER. Die Thräne. (N° 48.)	— 27	— Gute Nacht, von Prutz. (N° 343.)	— 27	STEINKÜHLER. Schlaf ein. (N° 504.)	— 18		
— Perle. Rose. Lied. (N° 49.)	— 27	— Scheiden, von Geibel. (N° 345.)	— 18	STRUTH, Pauline. Am Ufer eines Flusses. (N° 158.)	— 18		
— Geheimniss. (N° 51.)	— 27			TUISKO. Die Universität, von Frankl. (N° 306.)	— 18		
— Allein. (N° 52.)	— 45			— Landsturmlied, von Stolze. (N° 307.)	— 18		
LÖWE. Die Begegnung am Meeresstrande (The meeting on the Seashore). Ballade. (N° 564.)	— 45			— Freiheitslied, von Bube. (N° 308.)	— 18		
MANGOLD. Siehst du das Meer, von Geibel. (N° 372.)	— 18			— Schleswig-Holstein, Lied v. Chemnitz. (N° 322.)	— 18		
— Die Seiltänzerin, v. Vogl. (N° 24.)	— 36			— Deutsches Bundeslied, v. Schirmer. (N° 324.)	— 18		
MEYER. Der Geliebten, von Stenz. (N° 359.)	— 27			VERMEULEN. Andenken, v. Mathisson. (N° 438.)	— 18		
— Der Fischerknabe, v. Kilsler. (N° 412.)	— 18			VOLCKMAR. In Schmerz. (N° 290.)	— 27		
				WEILNER. Liebesschwernuth, v. Emma Basse. (N° 339.)	— 27		
				ZITZ. Deutsche Hymne, nach der Melodie der Marsellaise. (N° 330.)	— 18		

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.